

Start frei für das „Jahrhundertprojekt“

Von Michael Schuh

Hohenlimburg. Was lange währt, wird endlich gut. Denn mit dem ersten Spatenstich, den Bezirksvorsteher Hermann Hulvershorn gestern tätigte, dürften auch letzte Zweifel am Bau der Brücke über die Bahnschienen beseitigt sein.

Viele Hohenlimburger Bürger, Lokalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter waren gestern Nachmittag im Langenkamp erschienen, um dem symbolischen Akt beizuwohnen. Allerdings benutzte der Bezirksvorsteher dafür keinen Spaten, sondern – ganz dem Fortschritt verpflichtet – einen modernen



Viele Bürger informierten sich an den ausgehängten Plänen über den Brückenbau.

Bagger. Damit hob Hulvershorn unter dem Beifall der Anwesenden eine stattliche Schaufel Erde aus dem Rasen hinterm Parkhaus. Die Arbeiten können beginnen!

„Alle, die je mit ihrem Wagen vor der Schranke gestan-

den haben, wissen längst, dass dieser Zustand nicht mehr hinnehmbar war“, stellte der Bezirksvorsteher die Bedeutung der Brücke noch einmal heraus. Doch nicht nur den Autofahrern beschere der Bau Vorteile: „Von dem neuen Tunnel, der mit Aufzügen versehen ist, profitieren auch die Fußgänger.“

Hohenlimburgs erster Bürger ließ es sich zudem nicht nehmen, an die lange Zeit zu erinnern, die seit den ersten Gedankenspielen verstrich: „Schon in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts war ein Brückenbau angedacht.“ Deshalb dankte er all jenen besonders, die nach dem Startschuss in der jüngeren Vergangenheit dazu beitrugen,

dass die Planungsphase letztlich dann doch so zügig vonstatten gegangen sei. Im Vorfeld sprach er zudem all jenen Anwohnern seinen Dank aus, die in Folge der Arbeiten Dreck, Lärm und Umleitungen in Kauf nehmen müssten. Letztlich würden die Hohenlimburger aber belohnt: „Dies ist ein Jahrhundertprojekt!“

Diese außergewöhnliche Tatsache veranlasste viele der Anwesenden, sich im Anschluss an die offizielle Zeremonie noch das eine oder andere Gläschen Freibier zu gönnen und den Klängen der „Swing Oldies“ zu lauschen. Ein Jahrhundertprojekt wird schließlich nicht alle Tage eingeläutet.

INFORMATION

Enorme Bodenmassen

- Für den Bau der Brücke sind enorme Bodenmassen zu bewegen.
- Im Bereich Langenkamp müssen Höhenunterschiede von 4 Metern, im Bereich des ehemaligen Bahngrundstückes von bis zu 7 Metern mit Bodenschüttungen überwunden werden.
- Diese Bodenmassen summieren sich auf 28 000 Kubikmeter.